



SCHULSTARTKAMPAGNE DES BLAUEN ENGELS MIT GROSSER RESONANZ



Die diesjährige vom Blauen Engel initiierte und von der IPR im Rahmen einer Aktionspartnerschaft unterstützte Schulstartkampagne war ein voller Erfolg. Besonders die Informationsmaterialien wurden intensiv in Schulen und Verbraucherzentralen nachgefragt. Der eingerichtete „Papier-Finder“ verzeichnet bereits rund 6.000 Einträge von Unternehmen und Händlern und erleichtert somit die Suche nach Blauer-Engel-Papieren für Schüler und Schülerinnen. Die Kampagne wird auch im kommenden Jahr fortgeführt. Näheres dazu finden Sie [hier](#).

Die diesjährige vom Blauen Engel initiierte und von der IPR im Rahmen einer Aktionspartnerschaft unterstützte Schulstartkampagne war ein voller Erfolg. Besonders die Informationsmaterialien wurden intensiv in Schulen und Verbraucherzentralen nachgefragt. Der eingerichtete „Papier-Finder“ verzeichnet bereits rund 6.000 Einträge von Unternehmen und Händlern und erleichtert somit die Suche nach Blauer-Engel-Papieren für Schüler und Schülerinnen. Die Kampagne wird auch im kommenden Jahr fortgeführt. Näheres dazu finden Sie [hier](#).

TECHNISCHE UNIVERSITÄT HAMBURG WIRD „RECYCLING- PAPIER-UNI“



Prof. Antranikian, Präsident der Technischen Universität Hamburg setzt auf Recyclingpapier.

Die Technische Universität Hamburg hat ein ambitioniertes Ziel: Sie möchte zu 100 Prozent Büropapiere mit dem Blauen Engel einsetzen, wie Präsident Prof. Antranikian im IPR-Interview betont. Derzeit steht die Universität bei fast 80 Prozent. Seit diesem Jahr werden zudem sämtliche Skripte des Campus-Shops sowie Ausdrücke der Studierenden über das Rechenzentrum auf Recyclingpapier gedruckt. Das TUHH-Magazin „Spektrum“ sowie Geschäftspapiere des Präsidenten und alle Visitenkarten wurden ebenfalls umgestellt. Wie das 100-Prozent-Ziel in 2015 erreicht werden kann, wird u. a. im hochschuleigenen Nachhaltigkeitsrat diskutiert. Neben der Umstellung spielt die Verringerung des Papierverbrauchs eine weitere zentrale Rolle. Das Interview finden Sie [hier](#).

Wie das 100-Prozent-Ziel in 2015 erreicht werden kann, wird u. a. im hochschuleigenen Nachhaltigkeitsrat diskutiert. Neben der Umstellung spielt die Verringerung des Papierverbrauchs eine weitere zentrale Rolle. Das Interview finden Sie [hier](#).

KURZ NOTIERT AUS DEM INFOBÜRO DER IPR:

Wir wünschen Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



© KeinPlan (01.04.2013):
http://www.testedich.de/quiz31/picture/pic_1363455105_1.gif

RÜCKBLICK 2014

In Deutschlands Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen findet spürbar ein Umdenken hin zu ressourceneffizientem Handeln statt. Als zukunftsfähig gelten Strategien, die den Gedanken der Kreislauffähigkeit und des Recyclings konsequent berücksichtigen und so den Einsatz natürlicher Ressourcen auf

ein Minimum reduzieren. Vor diesem Hintergrund rückt Recyclingpapier verstärkt in das Blickfeld von Unternehmen und Behörden, um bestehende Potenziale für mehr Ressourceneffizienz zügig und effizient zu heben. Diese Entwicklung spiegelt sich gut sichtbar in den aktuellen IPR-Kampagnen wider.

Authentische Vorbilder



Erlangens Bürgermeisterin Susanne Lender-Cassens (2.v.r.) nimmt die Auszeichnung als „Recyclingpapierfreundlichste Stadt“ beim Papieratlas – Städtewettbewerb 2014 von Michael Söffge (l.), Sprecher der Initiative Pro Recyclingpapier, Detlef Raphael (2. v. l.), Deutscher Städtetag, und Dietmar Horn (r.), Bundesumweltministerium, entgegen.

So engagieren sich kontinuierlich mehr CEOs der deutschen Wirtschaft persönlich für die Nutzung von Recyclingpapier in ihren Unternehmen und setzen als authentische Vorbilder wichtige Zeichen konkreten Handelns und motivieren zur Nachahmung. Auf der Plattform www.ceos-pro-recyclingpapier.de werden die mittlerweile 66 teilnehmenden CEOs mit ihren Zielen transparent gemacht und gewürdigt.

keit“ der Bundesregierung, das die Nutzung von mindestens 90 Prozent Recyclingpapier bis Ende 2015 vorsieht.

Mehr unter www.gruener-beschaffen.de

Auch bei den Bundesbehörden wächst die Zahl derer stetig, die Papier mit dem Blauen Engel verwenden. Mit 33 Bundesoberbehörden erfüllen bereits rund ein Drittel vorzeitig die Vorgaben des Maßnahmenprogramms „Nachhaltig-

Eindrucksvoll ist weiterhin das hohe Engagement Deutschlands Kommunen bei der Beschaffung von ressourcenschonendem Papier. Mit einer durchschnittlichen Recyclingpapier-Quote von 82 Prozent haben die teilnehmenden Kommunen am diesjährigen Papieratlas-Städtewettbewerb einen neuen Rekord aufgestellt. Außergewöhnlich war auch in diesem Jahr wieder die Beteiligung mit allein 88 Prozent aller deutschen Großstädte.

www.papieratlas.de

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG IN DEN BUNDESLÄNDERN

Ein kürzlich vom Umweltbundesamt publizierter Bericht fasst die Grundlagen der einzelnen Bundesländer zum Thema umweltfreundliche Beschaffung zusammen. Die Berliner Energieagentur untersuchte dazu die bestehenden Regelungen

auf Bundesländerebene und stellt Maßnahmen zur Förderung einer umweltschonenden Beschaffung heraus.

Der Beitrag ist unter folgendem Link abrufbar: www.umweltbundesamt.de